

➔ Lückenlos kommunizieren

Schlüsselfertige
Prozesslösungen zur
Umsetzung
der „MaKo 2020“-
Vorgaben



Nicht alle Prozesse der ab 1. Dezember 2019 im Rahmen des Zielmodells gesetzlich vorgeschriebenen Marktkommunikation werden vollumfänglich vom SAP-Standard abgedeckt. Aus diesem Grund hat die cronos Unternehmensberatung für jede betroffene Marktrolle passgenaue Lösungspakete geschnürt. Diese setzen auf den für Ende September geplanten SAP-Auslieferungen auf und garantieren nahtlose Abläufe entlang der Vorgaben.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der cronos info beschrieben, kommen auf Energieversorgungsunternehmen (EVU) im Zuge von MaKo 2020 grundlegende Änderungen zu. Entsprechende informationstechnische Unterstützung ist seitens SAP für September angekündigt. Im intensiven Austausch mit den Walldorfer Experten wurde jedoch schon deutlich, dass das Software-Update den Anwendern keine hundertprozentige Abbildung der erforderlichen Prozesse bieten kann. Die gemeinsam identifizierten Lücken betreffen dabei die folgenden Aspekte:

- Übermittlung Berechnungsformel
- Änderung Bilanzierungsverfahren inkl. Gerätekonfiguration
- Information Ersteinbau iMS und mME sowie Scheitermeldung
- Beginn/Ende der Datenaggregation durch Übertragungsnetzbetreiber
- Lieferschein und REMADV-Prozess inkl. COMDIS
- Reklamation von Messwerten
- Initialzuordnung MSB (neu)

Damit SAP-Anwender dennoch souverän und pünktlich in die neue Welt der Marktkommunikation starten können, liefert cronos für die weißen Flecken auf der Prozesslandkarte spezifisch für jede Markttrolle zugeschnittene Add-Ons – entweder als Einzellösung für bestimmte Prozesse oder als beliebig kombinierbares Komplettpaket, wobei interne Synergieeffekte natürlich berücksichtigt werden. Die Umsetzungsbausteine basieren auf der engen Abstimmung mit SAP sowie der umfangreichen Expertise der cronos Experten im IDEX- und Marktkommunikationsumfeld.

Um aufseiten der Energieversorgungsunternehmen effiziente Bearbeitungsabläufe sicherzustellen, wurden Prozesse ganzheitlich betrachtet – die einzelnen Bausteine fügen sich daher nahtlos in die jeweiligen Szenarien ein. Entsprechende Vorbereitungen

laufen derzeit auf Hochtouren, damit die erforderlichen Austauschprozesse direkt nach der Auslieferung der SAP innerhalb kürzester Zeit auf ein sicheres Fundament gestellt werden können und pünktlich zum Stichtag ihre Wirkung entfalten. Schließlich bleiben ab dem von SAP angekündigten Bereitstellungstag der Software-Komponenten bis zur verpflichtenden Umsetzung gesetzeskonformer Prozesse nur 43 Werktage. In diesem Zusammenhang setzt cronos klare Prioritäten. Denn nicht alle neuen Abläufe müssen zum Stichtag 1. Dezember informationstechnisch realisiert sein. So ist beispielsweise

über 40 solcher Templates für unterschiedlichste Anwendungsgebiete auf Kundenseite, die sich im Praxiseinsatz in den vergangenen Jahren klar bewährt haben. Damit Versorger im aktuellen Fall in den Genuss schlüsselfertiger Prozesse kommen, gelten folgende Voraussetzungen: Für eine rechtzeitige Umsetzung ist die pünktliche Auslieferung aller notwendigen Formate inklusive zugehöriger Datenbereitstellungsklassen seitens SAP maßgeblich. Darüber hinaus muss beim Anwender bereits die Common-Layer-Technologie verfügbar sein. Je stärker sich die vorliegenden Bestandsprozesse dabei am SAP-Standard aus-

den eigenen Reihen sollte keinesfalls unterschätzt werden.

Startklar in wenigen Wochen

Damit die Umstellung effektiv erfolgen kann, ist natürlich auch im Rahmen des Add-On-Konzepts ein gemeinsames Agieren unverzichtbar. Nur so können individuelle Problemstellungen aufgespürt und gelöst werden. Der Zeitaufwand auf Kundenseite wird jedoch auf ein Minimum begrenzt. So steht beispielsweise am Anfang der Umsetzungsphase ein Workshop mit allen betroffenen Fachabteilungen. Dieser dient dazu, die vorkonfigurierte Lösung vorzustellen und eventuell nötige Anpassungen zu erörtern. Sind die Spezifika herausgearbeitet, wird rechtzeitig zur Tat geschritten. Wenn die erforderlichen Transporte bereitstehen und Prozesse initial ausgeprägt wurden, ist innerhalb weniger Wochen die Übergabe auf Kundenseite möglich. Hierfür werden die Abläufe zunächst gemeinsam getestet. Nach Freigabe des Fachbereichs erfolgt die Produktivsetzung.

Das Add-On-Konzept der cronos Unternehmensberatung ist seit jeher auf maximale Entlastung der Energieversorgungsunternehmen ausgelegt.

se der gesetzlich vorgeschriebene Austausch der Berechnungsformel in Richtung Lieferant erst zum 1. Oktober 2020 terminiert. Welche Aktivitäten tatsächlich bis Dezember erfolgen müssen, verdeutlicht Abbildung 1. Prozesscluster mit der Kennzeichnung „Prio a“ sollten zwingend bis 1. Dezember zum Laufen gebracht werden. Bei allen anderen kann die Umsetzung – die u. a. vom geplanten Smart-Meter-Rollout abhängig ist – auch später vorgesehen werden. Durch die Priorisierung ist sichergestellt, dass sich die Implementierung der jeweiligen Prozessbausteine an ihrer Dringlichkeit ausrichtet und die sowieso schon knappen Personalressourcen auf EVU-Seite sinnvoll zum Einsatz kommen.

Kaufen ist günstiger als selber machen

Das Add-On-Konzept der cronos Unternehmensberatung ist seit jeher auf maximale Entlastung der Energieversorgungsunternehmen ausgelegt. Mittlerweile existieren

richten, desto reibungsloser und schneller kann die Umsetzung der MaKo 2020 erfolgen. Einfluss nehmen im Zuge dessen auch die zu berücksichtigenden Eigenentwicklungen im Tagesgeschäft des Versorgers. Kundenindividuelle Anpassungsanforderungen können das Projekt verzögern. Damit einhergehende Aufwände werden nach entsprechender Analyse zudem separat kalkuliert und im Z-Namensraum umgesetzt. Im Fokus steht dabei die jeweilige Markttrolle, wobei im Fall von Querverbandsunternehmen beim Standard-Paket davon ausgegangen wird, dass die Prozesse von Verteilnetzbetreiber und Messstellenbetreiber in einem Mandanten abgebildet sind. Abweichungen davon sind kein K.o.-Kriterium, nehmen jedoch Einfluss auf die Dauer und Kosten der Umstellung. In der Regel fahren EVU mit der externen Beauftragung aber auch im Fall solch zusätzlicher Adaptionen deutlich günstiger. Der ansonsten erforderliche Personaleinsatz in

Blick hinter die Kulissen

Wie ein solches Template arbeitet, soll abschließend am Beispiel des Prozessclusters „Übermittlung Berechnungsformel“ dargestellt werden. Generell gilt: Dieser Austausch zwischen Verteilnetzbetreiber und Messstellenbetreiber – später auch in Richtung Lieferant – ist notwendig, damit die involvierten Marktpartner die eingehenden MCONS-Werte ins richtige Verhältnis setzen und daraufhin eine Plausibilisierung der Mengen durchführen können. Die Übermittlung erfolgt mit dem Format UTILS einmal initial (siehe BDEW-Grobkonzept Einführungs-szenario MaKo 2020) aus dem Betrieb heraus. Die cronos Lösung für Verteilnetzbetreiber (VNB) setzt vor diesem Hintergrund auf den Aufruf eines Programms, das die in den SAP-Tabellen hinterlegten Informationen zur Berechnungsformel auswertet und in Listenform als sogenanntes ALV Grid anzeigt. Hier können die für die Kommunikation vorgesehenen Einträge selektiert und der Austausch über einen entspre-

chenden Button angestoßen werden – wahlweise in Richtung grundzuständiger Messstellenbetreiber (gMSB), wettbewerblicher Messstellenbetreiber (wMSB) oder Lieferant. Die Ermittlung der relevanten Marktpartner erfolgt auf Basis des am Zählpunkt hinterlegten Versorgungsszenarios, eine entsprechende Zuordnung muss daher bereits vorgenommen worden sein. Das Einpflegen der Berechnungsformel in die von SAP vorgesehene Tabelle geschieht manuell durch den Kunden. Um im Gegenzug den Empfang der vom VNB versendeten Nachricht aufseiten des MSB und Lieferanten korrekt aufzugleisen, wird ein Prozessdokument mit eigenständiger Prozess-ID erzeugt, welches einen Klärfall anstößt. Der Sachbearbeiter entscheidet dann, ob der Prozess sofort abgeschlossen wird oder der Klärfall zunächst weitere Bearbeitung in Form notwendiger Anpassungen im System erfordert. Unabhängig von der Marktrolle setzt der Prozess voraus, dass das Format seitens SAP zur Verfügung steht und die notwendige Ablage der Daten im IS-U implementiert wurde. Die Einrichtung des Datenaustauschprozesses sowie die Hinterlegung bei den Serviceanbietern erfolgen durch den Fachbereich oder über das cronos Add-On zum Serviceanbieterupdate.

Auch wenn der informationstechnischen Abbildung der neuen Prozesse mit den cronos Add-Ons effektiv der Weg bereitet wird, kommen Unternehmen nicht umhin, sich auch mit den organisatorischen Implikationen der Umstellung auseinanderzusetzen. Die Verlagerung der Verantwortlichkeiten vom VNB zum MSB erfordert nicht zuletzt ein aufgabenseitiges Umdenken. Entsprechende Umstrukturierungen innerhalb der Fachabteilungen sollten daher zeitnah angestoßen werden und im Idealfall noch vor der IT-Umstellung abgeschlossen sein. Zudem erleichtert es das entsprechende Implementierungsprojekt enorm, wenn alle Beteiligten im Detail wissen, was auf sie zukommt.

Prozesscluster	Rolle	Prio
Änderung Bilanzierungsverfahren	Lieferant	b
Änderung Bilanzierungsverfahren (inkl. Änderung Gerätekonfiguration)	Netzbetreiber	b
Änderung Bilanzierungsverfahren (inkl. Änderung Gerätekonfiguration)	Messstellenbetreiber	b
Erstankündigung	Lieferant	c
Erstankündigung	Netzbetreiber	a
Erstankündigung	Messstellenbetreiber	a
Erstankündigung, Monitoring	Messstellenbetreiber	optional
Übermittlung Berechnungsformel	Lieferant	b
Übermittlung Berechnungsformel	Netzbetreiber	a
Übermittlung Berechnungsformel	Messstellenbetreiber	a
Datenaggregation ÜNB	Netzbetreiber	a
Datenaggregation ÜNB	Lieferant	a
Ende Datenaggregation	Netzbetreiber & Lieferant	a
Lieferschein inkl. COMDIS	Lieferant	a
Lieferschein inkl. COMDIS	Netzbetreiber	a
Rechnungsprüfung inkl. COMDIS	Lieferant	a
Rechnungsprüfung inkl. COMDIS	Netzbetreiber	a
Reklamation Messwerte	Lieferant	b
Reklamation Messwerte	Messstellenbetreiber	a
Reklamation Messwerte	Netzbetreiber	b
Initialisierung Default MSB	Lieferant	a
Initialisierung Default MSB	Messstellenbetreiber	a
Initialisierung Default MSB	Netzbetreiber	a

Abb. 1: Priorisierung hinsichtlich der Dringlichkeit der Prozessumsetzung



i Guido Kleier

Jahrgang: 1969
 Studienabschluss/Titel: Dipl.-Ing. (FH)
 Studium: Studium der Ver- und Entsorgungstechnik in Burgstufurt
 Werdegang: Seit 1995 in der Energiewirtschaft, seit 1999 Berater bei der cronos in unterschiedlichen Leitungspositionen; zurzeit als Solution Architect u. a. für die Umsetzung MsbG zuständig
 Tätigkeitsschwerpunkte: Strategieberatung, Managementberatung, Projektleitung, Analyse energiewirtschaftlicher Prozesse und deren Implementierung in den relevanten IT-Systemen, Konzeptionierung von Add-Ons

Direkt zur cronos **Leistungsseite**
MaKo 2020.



cronos.de/mako-2020